

Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 9. Juli.

Die Rennen auf den Passendorfer Wiesen.

Der letzte Sonntag des Sächsl. Thier. Reitvereins brachte einen dreifachen Rekord. Diese Tatsache ist um so erfreulicher und ermunternder, als sie zeigt, daß die Verhältnisse allein schon durch das Verlegen des Vereinsjahres nach Halle verbessert haben. Man hat hier in Halle gewiß die Empfindung, daß es jetzt „unser“ Sächsl. Thier. Reiterverein ist, der die Rennen veranstaltet. Die Zahl von 44 Pferden in 8 Rennen wurde hier noch niemals erreicht und ist selbst besser, wie das Ergebnis der am gleichen Tage gelaufenen ersten 8 Rennen im Hoppengarten. Der Umzug am Sonntag übertraf um beinahe 20 000 Mark die bisherige Höchstzahl. Auch der Kassenrapport ergibt eine Steigerung der Einnahme. Die Ausgaben waren allerdings ebenfalls höher. (Die Bemühungen des Sächsl. Thier. Reitvereins um die Hebung des Rennsports in Halle sind auch künftighin zu begrüßen. Wenn zu den Rennen der neue Platz zur Verfügung liegt, ist zu hoffen, daß wir in Halle dieselben großen und spannenden Rennen haben werden wie Leipzig, Magdeburg ufm. Die Red.)

Am Besten der Nationalkassenspende.

In der letzten Vorstandssitzung des Feldvereins wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Zweifler Tittel beschloffen, das für den 10. August nachmittags von 2 Uhr an geplante große Spiel- und Trachtenfest recht großzügig zu gestalten und zum Besten der Nationalkassenspende abzugeben. Um einen möglichst hohen Betrag an die Stadtkassenspende abzuführen zu können, soll der Eintritt für Gäste eine Mark, für erwachsene Mitglieder 50 Pf., für Kinder 25 Pf. kosten.

Zum Umkleiden der Teilnehmer sind im Waldhause eine große Anzahl Zimmer mit Befehl besetzt. Die Firma Zeigener und Kiebel, Er. Ulrichstr. 55, wird zum 10. August ein besonderes Geschäftszimmer im Waldhause einrichten und die entsetzlichen Garderobekisten nach Beendigung des Festes zur Bequemlichkeit der Teilnehmer gleich im Waldhause wieder übernehmen. Die Halle-Hotelfabrikator Bahn will eine große Anzahl Sonderzüge einlegen.

Besondere Einladungen werden noch verschickt.

Die Anhabung von Briefschaften während der Ferienzeit ist nach Erfahrungen oftmals ein wunder Punkt, da ein großer Teil der Reisenden die Ferienadresse weder den Nachbarn, den Wirtsleuten, noch dem Postamt mitzuteilen pflegt. Irrend ein amtliches Schreiben, welches dem Betroffenen aber unbedingt zugestellt werden muß, 3 B. in einer Gerichtssache, wird in solchen Fällen dem Postamt entsprechend eine gewisse Zeit hindurch auf dem Postamt niedergelegt und gilt, wenn der Adressat auch dann nicht zu ermitteln ist, als zugestellt. Wenn anders nicht möglich ist, ist dies nach dem Gesetze eine vollständige Form der Zustellung. Brieflich ermahnen den Betroffenen große, auch finanzielle Schwierigkeiten, 2 B. bei Bekämpfung eines Gerichtsverfahrens usw. Im eigenen Interesse empfiehlt es sich daher, vor der Abreise in die Sommerfrische mindestens der zuständigen Postanstalt den jeweiligen Aufnahmestort mitzuteilen.

415 Ferienkolonien. Gestern morgen lief die für die diesjährigen Ferienkolonien ausserordentlich schulfördernde nach den verschiedenen Erholungsorten abgereist. Es gingen unter Führung der ersten Lehrers und Lehrkräften nach der Kolonie „Raiser Wilhelmsbad“ 120 Mädchen, „Eisenhammer“ 25 Mädchen, „Wankensheim“ 30 Mädchen und 30 Knaben, „Wintersberge“ 85 Knaben, „Sippenfelde“ 45 Mädchen und 25 Knaben, das sind zusammen 270 Mädchen und 145 Knaben gleich 415 Schulförderer. Von der Operette der großen Oper. Der vorjährige Operettenchor des hiesigen Stadttheaters, Herr Wilm. Kayser hat nach Schluß der Saison bei Direktor Schaper-Rohlfed, dem er Etüde a. d. „Africainen“ und „Lobengrin“ vorang, für nächsten Winter als jugendl. Helden- und Spielchor nach Rostock mit ausgezeichneten Bedingungen verpflichtet wurde.

Zur Einführung des neuen Leiters der Stadtmusik, des Herrn Pastor Winterberg, hatten sich die Freunde des Werkes in sehr großer Anzahl im Stadtmusikhaus eingefunden. Nach dem vom Hofamtschef ein Lied gehalten und die Verammlung einige Worte von „Lobe den Herren“ gefungen, hielt Herr Superintendent D. W. 4. 11. er unter Zugrundelegung von Jona 4, 11 die Einführungswortrede. Er führte unter anderem aus, daß der neue Leiter vor allem auf das Gebirgen Gottes setzen solle. Das sei das Fundament des Werkes, die Kraft, in der die Arbeit der Stadtmusik getrieben werde. Das bringt uns, auch den am tiefsten Gesunkenen den unergründlichen Reichtum Gottes in Jesus, der sich unser erbarnte, nahe zu bringen. Eine schwere, aber löbliche Aufgabe für den neuen Leiter! Nach einem Liede des gemischten Chores begrüßte ihn der Vorsitzende, Herr Justizrat E. G. e. mit der Versicherung, daß der Vorstand, die Mitarbeiter und diese große Versammlung ihm das vollste Vertrauen entgegenbrächten. Er solle ein Werk weiterführen und vertiefen, das durch die treue Arbeit der Vorgänger unter Gottes Segen zu seiner jetzigen Größe herangewachsen sei. Er stehe ja auch nicht allein; der Herr, dem er in diesem Werke dienen wolle, werde ihn nicht im Stich lassen, auch er und die Mitarbeiterhaft seien mit Freunden bereit, ihm zu helfen. Darauf antwortete Herr Pastor Winterberg mit herzlichem Dank für das freundliche Entgegenkommen, das er hier gefunden, und legte im Anschluß an 2. Kor. 12, 9 dar, was ihm den Mut gebe, die Leitung der Stadtmusik

zu übernehmen. Zum Schluß bat er um treue Mitarbeit im Geseh. Herr Pastor v. Woblie sprach das Schlußgebet. Ein großer Teil der Versammlung blieb hernach eine Weile im Garten zusammen.

Der Hauptling Ranzel von den Südbühnen wird am Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmusikhauses, Weidenplan 4, einen Vortrag halten über „Dand und Leute in Romane und das Evangelium auf den nördlichen Südbühnen“. Wo Herr Ranzel, der im Auftrage der Liebenwerth Mission reist, bis jetzt gesprochen, hatte er eine große Zuhörerschaft, die mit lebhaftem Interesse seinen Ausführungen, auch über die Mariannen- und Mariaschühnen, folgt. Der Eintritt ist frei.

Bad Mittelfeld. Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr findet ein Elite-Konzert vom Stadttheater-Direktor statt (Vertung: Kapellmeister Alfred Esmann) unter Mitwirkung des Opernsängers Rupert Gogi (Seldentener). Herr Gogi singt Reichers Lied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ („Am Hülsen Hebe“); Schöns Abschied von den Bergen aus der Oper „Irisland“ von H. Albert und die Grotteskballade aus Richard Wagner's „Lohengrin“. Von den Orchesterpièces seien genannt die Ouvertüre Reonore Nr. 3 von Beethoven, die Ouvertüre „Donna Diana“ von Reineke und die feinfühige Dichtung des Preludes von Liszt. (Siehe Inserat.)

Zoologischer Garten. Die Vorfstellungen von Hermann Kautler finden am nächsten Sonntag ihren Abschluß. Für diesen Sonntag ist nochmals ein billiger Sonntag angelegt. Vorfstellung am Abendtag nachmittags 5 Uhr. Am nächsten Donnerstag ist von nachmittags 4 1/2 bis abends 10 Uhr Konzert vom Stadttheater-Direktor unter Mitwirkung des Opernsängers Rupert Gogi (Seldentener). Zum Abendkonzert gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

Saalhofbräuerei. Es sei nochmals auf die am Mittwoch nachmittags und abends stattfindenden beiden großen Streichkonzerte der Kapelle des Mansf. Artillerie-Regts. Nr. 75 unter Leitung des Kapl. Musikleiters Herrn C. Steuer aufmerksam gemacht, bei denen der Königl. Kammermusik- und Philharmonische Herr Paul Wiggert von der Kgl. Hofkapelle in Dresden mitwirkt.

Stabilimentum Penitentium. Morgen Mittwoch von 3 1/2—7 Uhr findet im Garten großes Künstlerkonzert vom Salon-Direktor Herr C. Fruch unter Mitwirkung des Konzertführers Herrn D. Glöckler statt. Bei ungünstigen Wetter ist das Konzert im Saale. Der Garten ist durch seine herrlichen Anlagen eine Sehenswürdigkeit geworden.

Dampfschiffahrt Neu-Agogee-Regin. C. Schräpler. Morgen, Mittwoch mittags 3 Uhr findet eine große Exkursion mit Musik statt. Einsteigefelle oberhalb der Reihensiedlung gegenüber Ruderklub Neul. — Donnerstag früh 7 1/2 Uhr billige Ferienfahrt nach Bernburg; a. Person 1.20 Mark, Kinder die Hälfte. Einsteigefelle oberhalb der Reihensiedlung.

Halle'sche Rudervereinigung in Hamburg. Auf der Internationalen Rudervereinigung auf der Witter in Hamburg konnte der Halle'sche Ruderverein am Sonntag schon eine Erfolge erringen. Am Sonnabend morgen ging der Achter des Klubs im Vorennen gegen scharfe Konkurrenz, u. a. gegen den Olympiaklub des Berliner R. C. „Sport-Borussia“, als erster durch das Ziel. Im Hauptrennen am Nachmittag wurde die Mannschaft von den Berlinern nach scharfem Kampfe nur mit 1 1/2 Sekunden Differenz geschlagen. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als die Halle'schen Ruderver durch das ihnen ungewohnte rauhe Wasser etwas behindert wurden und die Konkurrenz sich aus den besten Mannschaften Norddeutschlands rekrutierte. Einen vollen Erfolg erzielte aber die Achtermannschaft am Sonntag, wo sie nach einem sehr scharfen Kampfe in einem Feld von 12 Achtern sicherer Stegen blieb, behielt von dem zahlreichen sportbegierigen Hamburger Publikum, das diesen ersten Sieg Halle'scher Ruderver auf der Witter mit herzlichster Sympathie begrüßte. — Die Mannschaften, die sehr leicht war und technisch vorzüglich durchgeführt war, setzte sich zusammen aus den Herren Winkler, Stinzel, F. Weyer, W. Weyer, Poppe, Winkler, Dornberg, Franke (Schlag), Wismann (Steuermann).

In gefährlicher Klemme. Auf der unteren Gießstraße geriet gestern nachmittags ein Radfahrer mit seinem Rade zwischen zwei Straßenbahnwagen. Der Radler trug zwei Querschwunden davon. Das Rad wurde hart beschädigt.

Tolle Fahrt. Ein Kraftwagen fuhr auf der Straße vom Leuchturm nach der Werbergstraße gegen einen Schlagbaum der Eisenbahn Halle-Kassel und beschädigte diesen. Die Schuld an dem Vorfall trifft den Führer des Kraftwagens.

Kein Aussehen eines Daches in der R. Schlösschalle führte gestern nachmittags ein Dachbedeckter ab. Der Verletzte wurde dem Krankenhausbureau zugewiesen.

Brand. In einer in der Riemenschneider belegenen Aluminiumschicht wurde, vermutlich durch Selbstentzündung, Feuer aus. Die Feuerwehr löschte in 2 Stunden den Brand ab. Wie ein Kleiderbesitzer ein Student, der zu seiner Namensfeststellung zur Wache geführt wurde, wurde das Lärmen und Toben auf der Ger. Straßstraße wurde die Nachtruppe ganz erheblich gestört.

Unfall an dem Güterbahnhof. Dienstag morgen verunglückte 7 1/2 Uhr der Arbeiter Gustav Wintzer auf dem Güterbahnhof beim Verladen von Rohseisen dadurch, daß ihm ein Stück Rohseisen auf den linken Fuß fiel. Die Wunden wurden ihm vollständig gereinigt. Er wurde per Droschke zum nächsten Arzt gebracht.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Sächsisch-Thüringischer Gelichtsverein.

Am Sonnabend unternahm der Sächsl. Thier. Gelichtsverein einen Ausflug nach Querfurt. Die etwa 120

Damen und Herren aus Halle, Merseburg, Weissenfels, Zeitz, Rochau usw. trafen nach 3 Uhr dort ein, wurden von Herrn Jädel empfangen und in die Stadt geleitet. Nach Besichtigung einiger wichtiger Gebäude und des „Zwingers“ im Schloßpark begaben sich die Ausflügler in den Garten des Herrn Bösel zum Kaffeetrinken. Hier begrüßte Herr Vorstand v. Hellendorff die Anwesenden mit herzlichem Wort, in denen er seinen Dank ausdrückte, daß sie Querfurt als Zielort ihres Ausfluges gewählt haben und insofern die Hoffnung aus, daß sie nicht unbefriedigt von Querfurt, das so manche merkwürdige Erinnerung birgt, zurückkehren möchten. Herr Professor Heldmann, Halle a. S., dankte für die freundlichen Begrüßungsworte, überreichte einen Jahresbericht des Vereins und brachte ein Gedicht aus den Kreis, die sich verdient gemacht haben um die Erhaltung der Querfurter Altortsteine. Von Böfels Garten aus wurde unter Herrn Jädel's Führung und Erklärung die Burg Querfurt und das Kreismuseum besichtigt. Dann hielt Herr Prof. Dr. Voigt-Halle a. S. einen interessanten Vortrag über die geschichtliche Entwicklung der Burg Querfurt und der Burgkirche.

von der Grundsteinlegung durch den heil. Brun, ihre baulichen Veränderungen bis zur Jetztzeit, über die „Ebelen von Querfurt“ bis zu ihrem Erlöschen, über die traurigen Zeiten des 17. Jahrhunderts, wo unlers Stadt durch Sünden, Brände, Krieg schwer heimgesucht und die Schloßkirche arg zerübelt wurde. Ferner, wie Herzog Christian von Sachsen-Weissenfels die Schloßkirche wieder herstellten ließ. Am Ende seines Vortrages verlas Herr Prof. Dr. Voigt ein Gedicht aus dem „Führer von Querfurt“ vom Rector Kolbe, verjocht von Johannes Schlaf; Die Kirchhofstinde von „Querfurt.“ Auf dem Rückwege zur Stadt besuchten die Gäste, denen sich noch etwa 20 Damen und Herren von hier angeschlossen hatten, die Stadtkirche und versammelten sich nachher im großen Sternsaal. Hier ließ Herr Kantor Weidrod von den Kindern der Oberklasse einige mehrstimmige Lieder singen, die allgemeinen Beifall fanden. Nach dem gemeinsamen Gelange des Heimaliedes „An Querfurt“ gedachte Herr Rector Kolbe in einer Ansprache der Herrren Prof. Dr. Querfurt's Gedächtnis zu ehren haben. Dann dankte er den Anwesenden für ihren Besuch, den ihm nun neuem zur Erhaltung der Querfurter Lokalgeschichte anregt. Herr Oberlehrer Schmidt-Halle überreichte Grüße des Herrn Dr. Lehmann-Halle, der leider an dem Ausfluge nach Querfurt nicht teilnehmen konnte.

Den Schlusswort hatte Herr Major Rauchfuß-Halle übernommen. Er sprach in sehr ausföhrlicher Weise „Die Flurnamen der Querfurter Umgebung“.

Dabei stellte er die Fragen auf: „Was sagen uns die Flurnamen und was sollen wir von ihnen sammeln?“ Der Herr Vortragende führte aus, daß die meisten Flurnamen aus der heidnischen Zeit stammen und uns sagen, wie unsere Vorfahren gelebt und was sie gebaut haben. Sehr interessant war seine Erläuterung der Namen der Feldfluren Braunsrain, Teufelsrain, Gölze, Mägdeberg, breiter Saal u. a. Der Sächsl. Thüring. Geschichtsverein ist jetzt dabei, der Erforderung der Flurnamen näher zu treten und hofft auf allezeitige Mitarbeit. Nachdem sich eine Querfurter Ortsgruppe von 10 Mitgliedern konstituiert hatte, wurde die Tagesordnung mit dem gemeinsamen Gelange des Heimaliedes „Die Geliebte“ geschlossen. Mit dem Abendsingen erfolgte die Rückreise nach Halle. Von der Stadt und der Burg Querfurt aber haben alle Besucher einen recht befriedigenden Eindruck erhalten.

Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend ist aufgeführt worden sich an der mit der großen Gartenbau-Ausstellung verbundenen „Sonderausstellung Friedhofstun!“ zu beteiligen. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, dieser Aufforderung nachzukommen.

Verein ebama. 10. Jularen von Halle u. Umg. Zu dem am Sonntag mittags im „Wintergarten“ einberufenen Generalanweh hatte sich eine ansehnliche Zahl ehemaliger Regimentsangehöriger von nah und fern eingefunden. Nach herzlicher Begrüßung und beglückend aufgenommenem Kaffeestoch gab der Vorsitzende Kam. Thiene einen Bericht über den jetzigen Stand der Vorbereitungen zur hundertjährigen des Regiments, welcher alle Anwesenden belohnen wönnen. Ihren Beitritt zum Verein erklärten 1 Offizier und 15 Kameraden, so daß nunmehr der Regimentsverein aus 7 Offizieren und 114 Kameraden besteht. Nachdem sich beschloffen, sich an der am 27. August bei Rochau stattfindenden Kampfpatrie zu beteiligen, wurde mit dem gemeinsamen Gelange des Heimaliedes geschlossen. Die Feier hielt die ebem. 10. Jularen unter Austausch höchster Erinnerungen bis spät abends zusammen. Leutn. v. Scheppel vom Regiment, der Sieger im 6. Rennen am Sonntag, hatte sich auch zu einem kurzen Besuche im Verein eingefunden.

Verband Halle-Thüringer der Deutschen Reichsschule. Die Juli 1912 fällige Vorstandssitzung findet Donnerstag, den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Verbandsheim statt. Zur Entgegennahme von Geldern und Sammelobjekten werden die betreffenden Chargen bereits am 8. Juli anwesend sein.

Der Kaufmännische Turn-Verein C. B. hält heute, Dienstag, abend 10 Uhr im Vereinslokal seine Vierteljahrversammlung ab. Sonntag, den 14. Juli, veranstaltet der Verein einen Turnmarsch der Männerabteilungen nach Burgliebenau. Treffpunkt 2,30 Uhr nachm. am Apolltheater. Gäste sind willkommen.

Die im letzten Winter durch Schmachtdiebstahl und Plünderung werden durch Wachen von „Kurier“ erlöset und unentgeltlich gemacht. „Kasseler“ mit seinem am Malz erinnernden Geschmack ist eine leicht verdauliche und gleichzeitig kräftigende Nahrung, die selbst von verordneten Patienten gern genommen wird.

Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Klaus Eugen Freund & Co., Leipzig, Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 8. Juli 1912.

Aufgebote: Der Fuhrherr Paul Werner, Tholuckstr. 13, u. Emma Pantowitz, Gr. Brunnentstr. 40.
Gefährdungen: Der Friseur Ernst Schmidt u. Frieda Schulzgen, Fern 15. Der Kaufmann Paul Seibel u. Frieda Mohr, Oppingerstr. 17. Der Sergeant von Bez.-Kom. Max Köber, Dessauerstr. 69. u. Marie Köpcke, Mollatstr. 1.

Geborene: Dem Gerichtsvorstand Dr. jur. et rer. pol. Gustav John S. Karl, Burgstr. 48. Dem Maler Paul Joand T. Klara, Albrechtstr. 12. Dem Gastwirt Karl Fröhde S. Karl-Heinz, Soalwerberstr. 1. Dem Former Ernst Christall I. Anna, Richard-Wagnerstr. 23. Dem Telegraphenarbeiter Theodor Ludewig S. Ernst, Georgstr. 15. Dem Schlosser Friedrich Schrad S. Fritz, Hoffingstr. 9. Dem Kleidermacher August Lipinski S. Leo, Adersberg 11. Dem Handlungsgeschillen Paul Hengstenberg S. Erich, Schillerstr. 85. Dem Kaufmann Ernst Günther S. Heinz, Humboldtstr. 46.

Gestorbene: Der Rentmeister a. D. Rechnungsrat Karl Duxro, 65 J. Köpckeplatz 4. Des Arbeiters Wilhelm Rüdmann S. Erich, 9 Tage, Eisenborststr. 17. Des Schlossers August Veitram T. Erich, 2 Mon., Rich. Wagnerstr. 50. Die Privatier Pauline Reimann geb. Berendes, 86 J., Kronprinzenstr. 42. Des Arbeiters Albert Klingner Ehefrau Marie geb. Henze aus Eichlitz, 34 J., Diakonienhaus.

Halle-Süd. 8. Juli 1912.

Aufgebote: Der Referendar Dr. jur. Max Kerst, Rühlingshausen u. Margarete Köhler, Mauerstr. 2. Der Handlungsmanng Edward Stolze, Grabweg 3. u. Emma Klotzmann, Silberbergweg 6. Der Kaufmann Hermann Müller, Goresleben, u. Margarete Köhler, Friedrichstr. 69.

Gefährdungen: Der Bergingenieur Willi Berard, Levershausen, u. Helene Kersten, Krusenbergr. 19.
Geborene: Dem Kellner Richard Rehm T. Maria, Brunswarte 33. Dem Heizer Paul Staumann aus Hienstedt S. Erich, Klinik. Dem Arbeiter Max Knieß aus Werberg T. Ida, Klinik. Dem Geschäftsbote Paul Guttenmorgen T. Gertrud, Kl. Ulrichstr. 16. Dem techn. Eisenbahn-Rechnungsrevisor Paul Bauck S. Günther, Wölmliergstr. 7. Dem Kaufmann Otto Sparrmann T. Hildegard, Gr. Steinstr. 47. Dem Schlosser Otto Hie S. Heinz, Kuttische 4. Dem Arbeiter Karl Winkler S. Karl, Unterplan 3. Dem Schlossermeister Max Gebhardt T. Joh. Bergstr. 8. Dem Bahnarbeiter Hermann Köhner T. Erud. Branddorferstr. 4. Dem Postboten Paul Belsger S. Werner, Dandstr. 5. Dem Gastwirt Johann Bergweiler T. Helene, Hofstr. 10. Dem Arbeiter Richard Frohne S. Richard, Ludwigstr. 41. Dem Leibesoffizier Otto Trömel T. Margarete, Dieskaustr. 8. Dem Kaufherr Christian Wendeborn S. Otto, Schimmelstr. 2. Dem Schaffner Otto Bauer S. Gerhard, Mansfelderstr. 43.

Gestorbene: Die Witwe Luise Klotzmann geb. Fränkel, 79 J., Kl. Ulrichstr. 86. Die Witwe Johanne Schwinge geb. Kolb aus Hohenborn, 77 J., Bergmannstr. Des Elektromonteurs Willy Jopp S. Georg, 8 Mon., Pannmühlstr. 11. Die Witwe Ernestine Schmeißer geb. Beck, 78 J., Gr. Mauerstr. 5. Des Baggersmeister S. Harry, 2 Mon., Kaufstr. 22. Des Baggersmeisters Paul Klinger aus Areten S. Paul, 4 J., Klinik. Der Barbier u. Friseur Otto Schömann, Gr. Steinstr. 35. Die Witwe Bertha Munda geb. Hellmuth, 60 J., Wilmliergstr. 67. Die Witwe Hedwig Edel geb. Köhler, 63 J., Clausenstr. 57. Marie Barth aus Kottelsdorf, 41 J., Elisabeth-Krankenhaus I.

Auswärtige Aufgebote:

Der Baggermeister Hermann Ebde u. Anna Fehhauer, Debitzfelde. Der Wälder Ernst Schiller, Halle a. S., u. W. D. M. Schneider, Mischen a. S. Der Hilfsbahnwärter G. C. Franz u. D. G. A. Weidner, Göttau.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Dienstag, 9. Juli 1912, 8 Uhr morgens.

Unter dem Einfluss der gehen nach Deutschland gelangten Reste der kalten Kanadepression sind im Dienstbezirk in den letzten 24 Stunden vielfach Gewitter mit Regenfällen aufgetreten, die insofern nur vereinzelt größere Niederschlagsmengen lieferten. Die Temperatur ist meist etwas gesunken. Da sich der hohe Druck weiter östwärts ausbreiten dürfte, so haben wir zunächst heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

10. Juli: Schwül, warm, fridwelse Gewitterregen.

11. Juli: Wolke mit Sonnenchein, warm.
 12. Juli: Meist heiter, warm, schwül.
 13. Juli: Vielach heiter, warm, Gewitterregung.

Meteorologische Station.

	8. Juli 9 Uhr abends	9. Juli 9 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765,8	767,0
Thermometer Celsius	19,8	19,4
Rel. Feuchtigkeit	86 1/2	87 1/2
Wind	SW 3	SW 4

Maximum der Temperatur am 8. Juli: 27,5° C.
 Minimum in der Nacht am 8. Juli zum 9. Juli: 16,5° C.
 Niederschlag am 8. Juli 7 Uhr morgens: 0,4 mm.
 Hora-Tab. Wasserwärme am 8. Juli: 22°.

Halle'scher Marktbericht

vom 8. Juli.

Gier pro Mandel	1.10-1.20 M.	Salat pro Stück	0,03-0,04 M.
Butter pro Stück	0,70-0,80	Spargel pro Bund	—
Eihner pro Stück	2,00-2,75	Strimantol p. St.	0,03-0,15
Wahne pro Stück	1,50-3,00	Blumenholz p. St.	0,10-0,35
Geten pro Stück	3,00-4,00	Wolfsbunten p. St.	0,10-0,15
Gänse pro Stück	5,00-8,50	Kohlrabi pro Stück	0,02-0,03
Tauben, 10 p. Paar	0,90-1,00	Nabelschon 2 Bund	0,06-0,08
Kirschen pro Bund	0,15-0,25	Amelisen pro Bund	0,10-0,12
Gurken pro Stück	0,08-0,20	Kartoffeln p. St.	4,50-7,00
Geidelbeeren p. Wd.	0,23-0,25	Bund	0,05-0,70
Stachelbeeren Wd.	0,25-0,30	Schwefelholz Wd.	0,50-1,00
Johannisbeeren Wd.	0,20-0,25	Sammelfisch	0,30-1,00
Schotenbohnen Wd.	0,10-0,15	Himbfisch	0,75-1,00
Grüne Bohnen Wd.	0,20-0,30	Kalbisch	0,00-1,40

Gerichtsverhandlungen.

Das Urteil im Schapiro-Prozess.

Darmstadt, 9. Juli. (Priv.-Telegr.) Der Angeklagte Hirsch wurde wegen Beleidigung der Frau Dr. Schapiro und des Dr. Berndt zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Urteil im ersten Prozeß hatte bekanntlich zu 6 Monate Gefängnis gelaute.

Letzte Nachrichten.

Abreise des Kaiserpaars.

Berlin, 9. Juli. (Priv.-Telegr.) Das Kaiserpaar unternahm gestern nachmittag in Begleitung der Prinzessin Victoria Luise, der Prinzessinnen Adelbert und Oskar eine Rundfahrt auf der Havel nach Wannsee und der Pfaueninsel. Heute mittag 1 Uhr 20 Min. fährt der Kaiser von Station Wildpark aus mittels Sonderzuges nach Swinemünde und wird von dort aus die Nordlandreise antreten. Auch die Kaiserin verläßt heute abend Potsdam, um sich nach Schloß Wilhelmshöhe zu begeben, in ihrer Begleitung wird sich die Prinzessin Victoria Luise befinden.

Verlobungen in der russischen Kaiserfamilie.

Paris, 9. Juli. Der Korrespondent des „Echo de Paris“ in Petersburg erfährt, daß die Verlobung der Großfürstin Olga mit ihrem Verwandten, dem Großfürsten Dimitri Paulowitsch offiziell bekannt gegeben worden ist. Der Korrespondent berichtet weiter, es ist heute bekannt, daß der Prinz Arthur von Connaught der Nefte des Königs von England in kurzer Zeit die Nichte des Zaren, Großfürstin Irene Alexandra heiraten wird. Diese Heirat, die schon im Herbst vorigen Jahres ins Auge gefaßt worden war, ist infolge der Jugendlichkeit der Großfürstin bisher noch nicht offiziell bekannt gegeben. Nun, da die Großfürstin sehr bald heiraten wird, wird die Verlobung zweifellos sehr bald stattfinden. Die Heirat dürfte in Petersburg stattfinden und man sagt, daß der König von England damit einen Vorwand finden wird, nach Russland zu kommen, bevor er in Berlin und Paris seinen Antrittsbesuch gemacht hat. Bezüglich der russisch-englischen Beziehungen sieht man der Entwicklung der Dinge mit großem Interesse entgegen.

Inschuldigungen gegen einen Posthalter.

Paris, 9. Juli. Der „Eclair“ veröffentlicht eine im erstem Ton geschriebene Note, in der er dem englischen Posthalter in Paris beschuldigt, sich zu sehr mit der Innenpolitik Frankreichs zu befassen und im Trüben zu fischen. Er verjagt die Rückkehr Clemenceaus zu erleichtern.

Schreckliche Grubenkatastrophe.

100 Menschen vermisst.

London, 9. Juli. Im Kohlenbergwerk zu Cadeby ereignete sich heute früh eine furchtbare Grubenexplosion. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Schlagwetterexplosion. 100 Arbeiter des Bergwerks werden vermisst. Weitere Einzelheiten fehlen noch. Man befürchtet, daß alle 100 Menschen den Erstickungstod gefunden haben. Ein Zufall wollte es, daß heute das englische Königspaar in der Nachbarchaft der Grube weilte.

Graufame Behandlung türkischer Verdorbeter.

Wien, 9. Juli. Von berufener Seite erhält die „Neue Freie Presse“ folgende Mitteilung: Der türkische Oberkommandant in Tripolis telegraphierte an das Kriegsministerium in Konstantinopel einen vom Kommandanten in Soms eingegangenen Bericht. Demzufolge hätten italienische Offiziere und Soldaten am 12. Juni 40 ottomanische Verdorbete auf dem Schlachtfeld Lebda auf graufame Weise niedergemacht, trotzdem sie nach den Vorschriften des Völkerrechts verpfichtet gewesen wären, sie aufzunehmen und ärztlich behandeln zu lassen.

Versehobenes Regierungsjubiläum.

Wien, 9. Juli. Wie die „Metropolis“ meldet, soll König Georg beschließen haben, sein 50jähriges Regierungsjubiläum, das in das Jahr 1913 fällt, aus verhängnisvollen Gründen erst im Jahre 1914 abhalten zu lassen.

Spanisch-französisches Retonite.

Paris, 9. Juli. In Tanger kam es zwischen spanischen und französischen Matrosen zu einer großen Schlägerei. Die Spanier wurden durch ihre Landeskute untertütigt, so daß die Franzosen zurückweichen mußten.

Die Betrügerinnen des Bankiers Paul.

Bamberg, 9. Juli. Zu den Betrügerinnen des verhafteten Bankiers Paul wird noch gemeldet, daß nach den bisherigen Feststellungen die unterlagene Summe etwa 70-80 000 Mark beträgt. Unter den Geschädigten befinden sich nur allein Dienstboten, die ihre Ersparnisse verloren, und eine Reihe katholischer Geistlichen, die sich zur Depontierung ihrer Gelder durch den Umstand bewegen lassen, da Paul als sehr frommer Mann galt und in kirchlichen Kreisen das größte Vertrauen genoß. Auch ein Zentrumsgesandneter soll empfindlich geschädigt worden sein.

Brudermord.

Stingen, 9. Juli. Der 27jährige Steinbruchbesitzer Gustav Gauer erschloß seinen Bruder Friedrich, der ebenfalls einen Steinbruch besaß und mit dem er seit langen Jahren im Streite lag. Der Mörder stieß in der Wut, sich selbst dem Gericht zu stellen.

Mord wegen 10 Heller.

Budapest, 9. Juli. In Dunakojo hat der Fabrikarbeiter Franz Nemeth den Kaufmann Max Drechsler erschossen, weil der letztere sich geweigert hat, dem Nemeth angeblich 10 Heller herauszugeben, die er zu viel erhalten hatte.

Der Camorraprozess.

Rom, 9. Juli. Das Urteil im Camorraprozess hat in jenen niederen Schichten der neapolitanischen Bevölkerung, die mit dem Verbrechertum Bezugs haben, einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Man hatte allgemein einen Freispruch erwartet und nun dieses Urteil und diese strengen Strafen. Der strenge Spruch der Richter wird auf die neapolitanische Bevölkerung die Wirkung eines starken Gegengewichtes haben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hohenlohe-Werke Aktiengesellschaft zu Hohenlohehütte.

Kreis Kattowitz.
 Laut Anzeige im Inserenten sind 40 000 000 Mk. 4 1/2proz. hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen der genannten Gesellschaft, deren Ausgabe der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 17. Januar d. J. beschlossen hatte, zum Handel an der Berliner Börse zugelassen. Hiervon sind 20 000 000 Mk. jetzt begeben worden, während die Begebung der übrigen 20 000 000 Mk. bis Ende 1913 erfolgen soll. Die 20 000 000 Mk.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Enorme Preismässigung in sämtlichen Abteilungen!

Knaben- Wasch-Blusen	Knaben- Wasch-Anzüge	Stoff- Leibchenhosen	Stoff- Blusen-Anzüge	Herren- Stoff-Hosen	Bunte Oberhemden	Trikot- Einsatzhemden	Helle Westen
jetzt 50 Pf.	jetzt 1.50	jetzt 75 Pf.	jetzt 2.50	jetzt 1.65	jetzt 2.90	jetzt 1.85	jetzt 1.95

20 auf
Prozent alle
Panama-
Strohhüte

S. WEISS

Auf Braune
15
Stiefel Prozent

Grosses Haus Halle's für Herren- und Knaben-Kleidung.

